Begeisterndes Lustspiel der Feuerwehr Vaduz

Unterhaltung Am Donnerstagabend lud die Feuerwehr Vaduz zu ihrer diesjährigen Dreikönigsunterhaltung in den Vaduzer Saal ein. In drei Akten präsentierte die Theatergruppe den Besucherinnen und Besuchern das Stück «Buur ledig suacht».

Am vergangenen Donnerstagabend fanden sich zahlreiche Besucher im Vaduzer Saal ein. Dort konnte man sich an der alljährlich zu Dreikönig stattfindenden Feuerwehrunterhaltung der Feuerwehr Vaduz den ganzen Abend lang amüsieren. Früh war der Saal voll. Bei Speis und Trank sass man gespannt, bis sich schliesslich die achtköpfige Theatergruppe der Feuerwehr Vaduz auf der Bühne versammelte und das unter Eigenregie eingeübte Stück «Buur ledig suacht» zum Besten gab.

Zwei Bauern auf der Suche

Telefonisch gibt Bauer Peter Becker ganz zu Beginn des Stücks ein Zeitungsinserat auf, in dem er und sein Bruder Kurt nach Heiratskandidatinnen suchen. Eigentlich wollen sich die beiden aber nur die Kosten für eine Haushälterin sparen. Die heiratswilligen Damen sollen im Männerhaushalt putzen, waschen und natürlich kochen. Bald wird den beiden Bauern aber klar, dass nicht jede Frau auch eine gute Hausfrau ist. Mit den Nerven am Ende, wollen sie die Suche nach der perfekten Haushälterin aufgeben. Doch schliesslich finden die beiden, was sie eigentlich gar nie gesucht haben: die Liebe. Mit dem Stück «Buur ledig suacht. Lustspiel in drei Akten» von Cornelia Amstutz haben die Feuerwehr Vaduz und die Theatergruppe einen Volltreffer gelandet: die Lachmuskeln wurden beansprucht. Spielen durften die Schauspielerinnen und Schauspieler ausserdem vor neuer, von Pascal Beck wunderbar passend gestalteter Kulisse mit Bauernhaus, die das Publikum an den Neugutweg in Vaduz entführte.

Eingespieltes Team, trotzdem 30 Proben

An die dreissig Abende habe die Gruppe investiert, um das Stück einzustudieren, informierte Feuerwehrkommandant Martin Konrad. Dass für die Darbietung am Donnerstagabend fleissig geübt wurde, ist wohl niemandem entgangen. Souverän haben sich die Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne präsentiert und die Besucherinnen und Besucher mit ihren charakterstarken Rollen und viel Witz zum Lachen gebracht. Die einen oder anderen standen jedoch auch nicht zum ersten Mal auf der Bühne. So wurden Carmen Hemmerle für ihr Fünf-Jahre- und Bernadette Mauss sowie Robin Ospelt für ihr Zehn-Jahre-Jubiläum in der Theatergruppe der Feuerwehr Vaduz geehrt. Noch grösseren Applaus und sogar Standing Ovations löste beim Publikum die Ehrung von Rigobert Wolf aus, der bereits seit dreissig Jahren für die Feuerwehr Vaduz auf der Bühne steht. Auf diese Theatergruppe ist Kommandant Martin Konrad sehr stolz. Vor allem darauf, dass die Feuerwehr tolle und engagierte Schauspielerinnen und Schauspieler, Souffleur und Souffleuse und eine Maskenbildnerin und Bühnengestalter in den eigenen Reihen habe. Denn alle Männer, die im Vaduzer Saal auf der Bühne standen, seien im Verein der Feuerwehr Vaduz tätig, und auch die Frauen seien Ehefrauen, Schwestern, Töchter und Mütter der Feuerwehrmänner. Dass der Vaduzer Saal schon lange vor Beginn des Theaters gut besetzt war und schon bald kaum mehr freie Plätze zu finden waren, überrascht nicht. Sowohl mit dem Theater als auch mit dem Rahmenprogramm bescherte die Feuerwehr Vaduz den Besuchern mit ihrer Dreikönigsunterhaltung einen unterhaltsamen Abend. *(rno)*

Die Theatergruppe der Feuerwehr Vaduz strapazierte einmal mehr die Lachmuskeln der Besucher. Ein besonderes Stück war es für den Darsteller Rigobert Wolf (Mitte). Er steht bereits seit 30 Jahren für die Feuerwehr Vaduz auf der Bühne. Bild: Elma Korac.

EB Stein Egerta

Faszienrolle – die Rolle, die bewegt

Rollmassage von Kopf bis Fuss: Faszien bilden ein faseriges Netz aus Bindegewebe, das einzelne Muskeln, Muskelgruppen oder auch ganze Körperabschnitte umhüllt. Wenn Faszien verkleben, entstehen oft Schmerzen.

Durch die Übungen werden Verspannungen gelöst, die Muskulatur aufgelockert und das Gewebe gedehnt. Schmerzen lassen nach und wir entdecken ein ganz neues Bewegungs- und Lebensgefühl.

Der Kurs 350 unter der Leitung von Ingeborg Jehle beginnt am Dienstag, 17. Januar, um 9 Uhr, im Kindergarten Wegacker in Mauren. Der Kurs umfasst insgesamt elf Vormittage. Eine Voranmeldung ist notwendig.

Anmeldung/Auskunft:
Erwachsenenbildung Stein Egerta,
Schaan, Tel. +423 232 48 22,
E-Mail: info@steinegerta.li

Parteienbühne

Die medizinische Grundversorgung ist gefährdet

Damit ein Arzt in Liechtenstein über die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) abrechnen kann, hat jeder Arzt einzeln einen OKP-Vertrag mit dem Krankenkassenverband (LKV) abgeschlossen. Man kann sich das vorstellen wie ein Mietvertrag. Nun ist der Vertrag vonseiten des LKV in wesentlichen Dingen geändert worden und trat laut LKV per 1.1.2017 in Kraft. Der LKV meint, der alte Vertrag gelte noch, aber mit neuen Bedingungen. Die Ärzte meinen, er gelte nicht mehr, da wesentliche Vertragsbedingungen geändert worden sind. Also müsste man entweder einen neuen Vertrag unterschreiben oder man ist aus der OKP draussen, weil kein gültiger Vertrag besteht. Also entweder ein neuer Mietvertrag mit neuen Bedingungen, der von beiden Seiten unterschrieben werden muss, oder wenn man nicht bereit ist, die neuen Bedingungen zu akzeptieren, muss man aus der Wohnung ausziehen.

Der Tarmed ist ein kompliziertes Abrechnungssystem, das in der Schweiz verwendet wird. Es beinhaltet einerseits über 4600 Tarifpositionen zum Abrechnen für die Ärzte, aber andererseits auch ein grosses Regelwerk, wie denn die Tarife abgerechnet werden müssen. Ein wichtiger Punkt dabei ist, dass ein Arzt entsprechend seiner Qualifikation auch bestimmte Leistungen (Tarifpositionen) abrechnen darf. D. h. dass ein Hausarzt über seine fachliche Ausbildung klare Leistungen wie z. B. ein Röntgen oder Labor machen und abrechnen darf, weil er über mehrere Jahre in seiner Ausbildung gelernt hat, dies zu beurteilen. Das ist in der praktischen Anwendung sehr effizient und spart Kosten. Die Regierung hat nun kurz vor Weihnachten 2016 eine neue Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz erlassen. Wodurch die Regierung eine Regelung mit Beschränkung der Arbeitszeit einführen und vor allem auch einen Stellenbeschrieb festlegen will.

Dabei wird festgelegt, welcher Arzt noch ein Röntgen oder ein Labor etc. durchführen und abrechnen kann. Damit hebelt man den Tarmed Schweiz aus, denn diese Beschränkungen sind dort nicht vorgesehen. Der eigentliche Volkswille sowie der Wille des Landtages, nämlich die Übernahme des Tarmeds Schweiz, wird also nicht umgesetzt. Die Ärzte wollen den Tarmed, aber so wie er in der Schweiz ist, nicht einen Tarmed Pedrazzini.

Man kann von der KVG-Revision und dem Tarmed halten, was man will, es war ein Landtags- und Volksentscheid, das gilt es zu akzeptieren und zu unterstützen, das ist die klare Position der Freien Liste. Dass es nun zu diesem Eklat gekommen ist, ist auch Folge der Politik und vor allem der Gesprächskultur des Regierungsrates der letzten 4 Jahre.

Die medizinische Grundversorgung ist gefährdet, als Regierungschefkandidat kann ich nicht mehr zuschauen. Zusammen mit den Landtagskandidat/-innen schlage ich Lösungen vor. Kurzfristig eine Überbrückungslösung mit klaren Regeln: Die Ärzte rechnen im Tarmed ab und schicken die Rechnungen direkt an die Krankenkasse, im Gegenzug akzeptiert der LKV die Abrechnung über die Kassen ohne Präjudiz, dies bedeutet, ohne innerhalb der OKP zu bleiben. Die Regierung löst die Verordnung mit der Arbeitsbeschränkung und dem Stellenbeschrieb per sofort auf. Mittelfristig bilden die neue Regierung und der neue Landtag eine überparteiliche Arbeitsgruppe mit Vertretern aus verschiedenen Bereichen und suchen nach Lösungen zur Umsetzung des Tarmeds Schweiz. Langfristig wird die Vision LieMed 2025 der Freien Liste ausgearbeitet und umgesetzt, um ein gutes, für alle bezahlbares, qualitativ hochstehendes und transparentes Gesundheitswesen zu etablieren.

Dr. Ecki Hermann,
Regierungschef-Kandidat
der Freien Liste

Begeisterung?
«Die Generalagentur St. Gallen-Appenzell wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr.»

Hansjürg Freund
Generalagent

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia Versicherungen
Generalagentur St. Gallen-Appenzell
Oberer Graben 4, 9000 St. Gallen
T 058 280 44 11

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.